

Melanie Hochreiter: Kleine Pferderezucht, viel dahinter

Bäuerinnen-Kolumne für die Dezember-Ausgabe der Landwirtschaft von der Pressereferentin für die Gemeinden Annaberg und Mitterbach Melanie Hochreiter: Kleine Pferderezucht, viel dahinter



© Melanie Hochreiter

Seit nunmehr 25 Jahren züchtet meine Familie am Joachimsberg Haflinger. Angefangen hat alles mit dem Hauptgewinn einer Haflingerstute am Haflingermarkt. Schnell wurde daraus ein Hobby.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich aus dieser Leidenschaft ein lukrativer Nebenerwerb. Gerade in den letzten zehn Jahren konnten wir eine gute Entwicklung in der Pferderezucht beobachten. Der Verkauf von reinrassigen Haflingern in der besten Zuchtklasse wird meiner Meinung nach in der Zukunft ein krisensicheres Geschäft sein. Seitens des österreichischen Bundesheeres können wir uns über eine steigende Nachfrage freuen. Bereits fünf Hengste aus unserem Betrieb kamen nach Hochfilzen, um dort als Tragtiere von den Soldaten eingesetzt zu werden. Denn dort wo Straßen enden, ist das Pferd im unwegsamen Gelände eine wertvolle Hilfe.

Für mich persönlich ist es immer wieder eine Freude zu sehen, wie das Fohlen zu einem stattlichen Tier heranwächst. In der Entwicklung kann man dann schon erkennen, ob es ein gutes Lasttier, ein Zucht- und Dressurpferd oder ein Freizeitpferd wird. Wenn das Pferd verkauft wird, ist natürlich immer ein weinendes Auge dabei. Alles in allem kann ich Pferderezucht als Betriebszweig nur empfehlen. Was jedoch auf keinem Fall fehlen darf, ist die Liebe zu den Pferden.